bz

abo+ NEUE SPIELZEIT

Das Neue Theater in Dornach erfindet sich neu

Heute Abend startet das Neue Theater in Dornach in eine neue Spielzeit und vor allem in eine neue Epoche.

Tobias Gfeller

30.09.2021, 05.00 Uhr

Jetzt kommentieren

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Das neue Team: Luca Zeller, Orell Semmelroggen, Laure Aebi, Jonas Gygax, Noëmi Steffen und Jonas Darvas (v.l.n.r.).

Nicole Nars-Zimmer

Neuer Name, neues Logo, neue Website und vor allem viele neue Köpfe – aus «neuestheater.ch» wird ganz einfach «Neues Theater». Die Leitung des Theaters am Bahnhof Dornach-Arlesheim hat im vergangenen Juli ein zehnköpfiges, junges Team übernommen, das sich als Kollektiv organisieren und auf interne Hierarchien

verzichten möchte. Die langjährige Leitung mit Johanna Schwarz und Georg Darvas trat zurück.

Heute Abend eröffnet das neue Team mit «Die fahrende Brücke» von Noëmi Steffen seine erste Saison. In ihrem Schauspiel begleitet Noëmi Steffen auf einer Fahrt im 10er-Tram von Dornach nach Rodersdorf einen Menschen mit Demenz auf der Suche nach seinem verlorenen Ich. Das Stück ist sogleich auch der Start zur hauseigenen Sparte «Die Vermessung der Dörfer», mit der das neue Team in den kommenden Jahren in unterschiedlicher Art und Weise einen scharfen künstlerischen Blick auf die Region ringsum Dornach richten will.

Schauspieler wird fest angestellt

Ganz generell will das neue Team den Standort seines Theaters noch mehr ins Zentrum rücken und ausspielen. «Wir sind ein Theater im Dorf und wollen dem auch auf inhaltlicher Ebene gerecht werden», erklärt Teammitglied Laure Aebi. Der Begriff «Region» sei dabei breit und offen definiert und wird vom Premierenstück «Die fahrende Brücke» und dem 10er-Tram, das gleich drei Kantone miteinander verbindet, treffend beschrieben.

Hauptdarsteller ist der gebürtige Basler Jonas Gygax, der neu fest als Schauspieler im Neuen Theater angestellt wurde. Mit dieser Festanstellung bestreitet das junge Team neue Wege. Gerade finanziell sei dies eine

Herausforderung gewesen, gibt Jonas Darvas zu. Mit der Festanstellung eines Schauspielers will die neue Leitung die Eigenständigkeit des Theaters zementieren und die Identifikation der Zuschauerinnen und Zuschauer mit dem Theater stärken.

Das Kollektiv will das Neue Theater kulturell weiter öffnen. Ziel sei es, ein möglichst breites Publikum anzusprechen, ohne das klassische Schauspiel zu vergessen. Inhalte und Formen sollen stärker variieren. Den bereits unter der alten Leitung eingeschlagene Weg, das Theater nach draussen zu den Leuten zu bringen, soll weiter vorangetrieben werden. Die Idee des interaktiven Theaters, bei dem das Publikum eine aktivere Rolle einnimmt, soll vermehrt umgesetzt werden.

Im Zentrum ihres Wirkens sieht die neue Leitung das sogenannte «Storytelling», das Erzählen von Geschichten in den verschiedensten Formen. Dabei wollen sie sich «alle Optionen» offenlassen, wie dies umgesetzt werden kann. Auch sollen Künstlerinnen und Künstler immer mal wieder eine Carte blanche erhalten, in der ihnen freie Hand gelassen wird. Die neue Leitung will bewusst die Grundlage für Experimente legen.

Eine Premiere für den ganzen Betrieb

Das junge Team hätte es sich auch einfach machen und den Wechsel sprichwörtlich sanft über die Bühne gehen lassen können. Doch der Wille nach Veränderung war

grösser. Die neue Website, der neue Name und das neue Logo zeigen dies nur gegen aussen.

Die Premiere heute Abend wird deshalb weit mehr als bloss die erste Vorstellung eines neuen Stücks. Sogar das Ticketing- und Bezahlsystem an der Abendkasse wurde angepasst. «Die Theaterpremiere wird auch eine Premiere für den ganzen Betrieb», meint Leitungsmitglied Luca Zeller. Deshalb sei die Anspannung noch etwas grösser als bei gewöhnlichen Premieren. Das Kollektiv wird aber nicht schon heute Abend ein Fazit über sein Wirken ziehen. «Wir wollen hier am liebsten viele Jahre Theater machen», kündigt Jonas Darvas an.

«Die fahrende Brücke»
Die Vorstellungen am 30.9. und am 1.10. sind ausverkauft. Am 2.10. sowie am 5. und 7. 10. gibt es noch freie Plätze.
www.neuestheater.ch

Eine Tramfahrt, ein Seniorentheater und ein Abschiedsgeschenk

«Vieles, aber nicht alles neu» könnte das Motto der ersten Spielzeit des neuen Leitungsteams heissen. Das Kollektiv spricht von einem «Übergangsspielplan». Partnerschaften wie jene mit dem Jugendtheater «Theater Junges M» werden weitergeführt. Auch das klassische Schauspiel sowie Musiktheaterproduktionen behalten ihre Plätze. Nach dem Auftakt mit dem Stück «Die fahrende Brücke», für das bereits zwei Zusatzvorstellungen eingeplant wurden, folgt Ende Oktober mit der ersten Vorstellung überhaupt Regisseurin Dalit Bloch mit ihrem neu gegründeten Ensemble Theater Power Flower für Menschen ab 60 Jahren mit der Theatercollage «because the world is round».

Eine Woche später gastiert das Arlesheimer Theater auf dem Lande mit «Il Disastro». «Einen tragikomischen Abend mit clownesken Auf- und Fehltritten, skurrilen Wendungen und schönen Theaterkulissen» verspricht die Theaterleitung in der Programmbroschüre, die mit Illustrationen anstelle von Fotos attraktiv daherkommt. Mitte November und Ende Jahr singt der mittlerweile 77-jährige Basler Schauspieler Urs Bihler mit Interpretationen von Charles Aznavour, Hildegard Knef und Udo Jürgens durch sein Leben.

Sentimental könnte es am 18. Dezember werden, wenn das Stück «Der Theatermacher» Derniere feiert. Passend zum Stücktitel wird der langjährige Theaterleiter Georg Darvas im Verbund mit Jonas Gygax und Orell Semmelroggen seinen Abschied vom Neuen Theater geben. Damit wolle man ihm einen

gebührenden Abschied gewähren, der ihm und seiner Mitstreiterin Johanna Schwarz aufgrund der Coronapandemie verwehrt blieb. (tgf)

---

0 Kommentare

Alle Kommentare anzeigen

Mehr zum Thema:

Dornach Bezirk Dorneck Charles Aznavour Dalit Bloch Johanna Schwarz Kanton Solothurn Premieren Schauspieler Theater Urs Bihler

OPER IN DORNACH

Eine reduzierte «Fledermaus» mit Versöhnung und Champagner-Laune in den Zeiten von Corona

Reinmar Wagner · 28.04.2021

BILDSTRECKE

«Mimosa» im Neuen Theater Dornach

Valerio Meuli · 19.02.2020 3

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >